



KIRCHGEMEINDEBRIEF



der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Flöha-Niederwiesa

FALKENAU | FLÖHA-GEORGEN | FLÖHA-PLAUE | NIEDERWIESA



**„Du nährst uns von Jahr zu Jahr,
bleibst immer fromm und treu
und stehst uns, wenn wir in Gefahr
geraten, treulich bei.“**

(Paul Gerhardt / EG 324,8)

**10
11
2026**



Inhalt

Inhalt	2
Nachgedacht.....	3
Aktuelles	4/5
Gemeindekreise	6/7
Kirchenmusik.....	8/9
Gottesdienste.....	10/11
Über den Tellerrand	12/13
Rückblick	14
Gemeindeabend.....	15
Weihnachten im Schuhkarton.....	16
Fürbitten	17
Kalenderblatt	18
Vorschau & Impressum.....	19
Anschriften.....	20



Farb-Legende:



Falkenau



Flöha-Georgen



Flöha-Plaue



Niederwiesa



Gesamtgemeinde/
überregional



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Sorgen kann man teilen!

Telefonseelsorge:

0800/111 0 111

0800/111 0 222

Spendenkonto der Gemeinde

Bank: KD-Bank

BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE25 3506 0190 1682 0090 43

Verw.: RT 1201 – (Zweck)



„Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das Joch der Knechtschaft auflegen!“

(Galater 5,1^{LUT})

Da sind sie gerade erst den alten Abhängigkeiten und Riten entkommen, haben sich unter Paulus Einfluss für ein neues freiheitliches Leben in der Nachfolge von Jesus Christus entschieden und nun sollen sie wieder neue Gesetze und Bestimmungen einhalten?

Die Galater sind irritiert, unsicher, verwirrt. Die Juden, als Gottes auserwähltes Volk sind der Meinung, nur wer auch in ihren Traditionen und Regeln lebt, kann wirklich zu Gott gehören. Und nun?

Freiheit ist auch immer die Freiheit der Andersdenkenden.

Diese Worte gehen mir beim Lesen des Bibeltextes durch den Kopf. Auf der einen Seite die traditionellen Judenchristen mit ihrem Gesetz, auf der anderen Seite, die Neuen, die Heidenchristen.

Paulus macht deutlich: Beides darf bestehen, beides hat seine Berechtigung – aber freiwillig, ohne Zwang. Er erinnert daran: Christus befreit. Befreit nicht in eine neue Abhängigkeit, sondern aus jeglicher Form religiöser, politischer oder sozialer Knechtschaft heraus. Wir müssen uns Gottes Annahme nicht verdienen, sie wird uns geschenkt. Freiheit ist

kein Nebenprodukt des christlichen Glaubens, sondern der Kern! Denn Freiheit in Christus heißt: Freiheit zur Liebe, zum Leben.

Heute erleben wir wieder, wie um Freiheit gerungen wird. Viele Stimmen melden sich: ängstliche, wütende, hoffnungsvolle, suchende. Unser Miteinander, unsere Demokratie lebt davon, dass alle gehört werden.

Doch Freiheit bedeutet nicht Beliebigkeit. Sie verlangt Verantwortung: den Anderen auszuhalten, auch wenn er anders denkt; das Gemeinsame zu suchen, statt Gräben zu vertiefen.

Christus befreit uns – nicht voneinander, sondern dazu einander in Liebe zu begegnen.

Vielleicht ist das genau die Freiheit, die wir heute brauchen: eine Freiheit, die verbindet. Eine Freiheit, die wir miteinander gestalten.

In diesen herausfordernden Zeiten wünsche ich Ihnen den Mut, Freiheit miteinander zu gestalten.

Jana Beyer



Aktuelles

Hinweise, Mitteilungen, Veranstaltungen

Gemeindewanderung für Groß und Klein

Am **31. Oktober** im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst zum Reformationsfest in Niederwiesa. Start und Ziel ist an der **Kirche Niederwiesa**.

Wie im letzten Jahr wollen wir ca. fünf bis sieben Kilometer in Gottes schöner Schöpfung unterwegs sein, Gemeinschaft erleben und spannende Sachen entdecken. Verpflegung bringt jeder selbst im Rucksack mit. Die Strecke ist kinderwagentauglich.

Bitte informieren Sie sich bei Wetterunbeständigkeit auf der Homepage der Kirchengemeinde, ob die Wanderung stattfinden wird.



Esther Lindner & Petra Beyer



Foto: © Michael Lieberwirth

Martinsfest in den Gemeindeteilen

Liebe Kinder, liebe Eltern,
es ist wieder Martinsfest und ihr seid eingeladen!

■ In der **Kirche Niederwiesa** am **11. November**, 18 Uhr. Wenn du Lust hast, dann komm vorher (ab 17:30 Uhr) zum Kindergarten Pffikus und folge dem Lampionumzug zur Kirche!

■ In der **Georgenkirche Flöha** am **11. November**, 17 Uhr. Komm danach gern mit zum Lampionumzug zum Kindergarten Groß & Klein. Dort wartet ein kleiner Imbiss auf uns.

■ In der **Kirche Falkenau** am **11. November**, 17 Uhr. Der Martinsumzug findet dann im Anschluss statt und beginnt bei der Kirche.



Foto: © Gabriele Pohl, ReclamaBüro / Kindermissionswerk



28.+29. NOVEMBER | AN DER GEORGENKIRCHE FLÖHA

Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros



In den Herbstferien wird es vom **12. Oktober** bis zum **23. Oktober** voraussichtlich veränderte Öffnungszeiten des Pfarramts geben. Einzelheiten sind bei Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefs noch nicht sicher. Daher bitten wir, sich bei Bedarf ab 8. Oktober über die Webseite der Kirchgemeinde zu informieren.

Wolfgang Law



Herzliche Einladung

zu unseren Veranstaltungen und Treffen

für Kinder

- **KRABELKÄFER** (bis 3 Jahre)
06.10. | 20.10. | 03.11. | 17.11.
9.30 Uhr | Pfrh. **Niederwiesa** / **Georgen**

- **KIRCHENMÄUSE** (bis 7 Jahre) 
08.10. | 12.11.
15.30 Uhr | Pfarrhaus Niederwiesa

- **CHRISTENLEHRE** 
FALKENAU:
Klassen 1-3: donnerstags
15.00 Uhr! | Kirche Falkenau
Klassen 4-6: donnerstags
16.00 Uhr! | Kirche Falkenau

FLÖHA:

Klassen 1-6: dienstags
15.00 Uhr | Pfarrhaus Georgen

NIEDERWIESA:

Klassen 1-3: mittwochs
15.00 Uhr | Pfarrhaus Niederwiesa
Klassen 4-6: mittwochs
16.00 Uhr | Pfarrhaus Niederwiesa

für Jugendliche

- **KONFISAMSTAGE** 
21.11.
8.00 Uhr | Gemeindehaus Georgen

- **JUNGE GEMEINDE** 
FLÖHA-FALKENAU:
freitags
19.00 Uhr | JG-Raum Flöha-Plaue
NIEDERWIESA:
samstags
19.00 Uhr | Scheune Niederwiesa

für Erwachsene

- **JG 2.0**
02.10. | 06.11.
19.30 Uhr | Pfarrhaus Niederwiesa

- **FRAUENKREISE** 
FALKENAU:
05.10. | 02.11.
15.00 Uhr | Kirche Falkenau
FLÖHA-PLAUE:
20.10. | 17.11.
19.00 Uhr | Gemeindesaal Plaue
NIEDERWIESA:
08.10. | 12.11.
19.00 Uhr | Scheune Niederwiesa

- **FRAUENWOHLFÜHLKREIS**
08.10. | 19.11.
19.00 Uhr | Gemeindehaus Georgen

- **MÄNNERKREISE** 
FALKENAU:
12.10. 19 Uhr | Kirche Falkenau
06.11. 17:30 Uhr | Fahrt ins Glashaus
FLÖHA (MÄNNERSTAMMTISCH):
13.10. | 10.11.
19.00 Uhr | Pfarrhaus Georgen
NIEDERWIESA (MÄNNERTREFF):
20.10. | 17.11.
19.30 Uhr | Scheune Niederwiesa

- **AUSZEIT** 
29.10. | 26.11.
19.30 Uhr | Scheune Niederwiesa

- **HAUSKREIS PLAUE** 
06.10. | 03.11.
19.30 Uhr | Gemeindesaal Plaue



für Senioren

■ SENIORENKREISE

FLÖHA:

06.10. | 03.11.

14.30 Uhr | Gemeindehaus Georgen

NIEDERWIESA:

13.10. | 10.11.

14.30 Uhr | Pfarrhaus Niederwiesa



musikalische Kreise

■ FLÖTENKREISE

FALKENAU:

montags (außer Ferien)

16.30 Uhr | Kirche Falkenau

FLÖHA:

dienstags

16.45 Uhr | Pfarrhaus Georgen



■ KURRENDE

montags

16.30 Uhr | Gemeindehaus Georgen

■ KANTOREI

mittwochs

19.30 Uhr | Gemeindehaus Georgen



■ CHOR TONART (ökumenisch)

mittwochs

19.30 Uhr | Pfarrhaus Georgen

■ SINGKREIS PLAUE

19.10. | 09.11.

19.00 Uhr | Gemeindesaal Plau

■ POSAUNENCHOR

donnerstags

19.30 Uhr | Kirche Falkenau



Bibelarbeit

■ BIBELGESPRÄCHSKREISE

FALKENAU:

mittwochs

19.00 Uhr | Kirche Falkenau

FLÖHA:

29.10. | 26.11.

17.00 Uhr | Pfarrhaus Georgen

NIEDERWIESA:

freitags

19.30 Uhr | Pfarrhaus Niederwiesa



Gottesd. in Einrichtungen

■ IM HOCHHAUS

13.10. | 27.10.

10.11. | 24.11.

9.30 Uhr | Augustusburger Str. 71



■ IN DER VILLA VON EINSIDEL

16.10. | 20.11.

10.00 Uhr | Hausdorfer Str. 9

LKG Niederwiesa

■ GEMEINSCHAFTSSTUNDE

sonntags



19.00 Uhr | Chemnitzer Str. 2 (Ndw.)

■ FRAUENSTUNDE

20.10. | 17.11.

19.30 Uhr | Chemnitzer Str. 2 (Ndw.)



Kirchenmusik

Musikalische Veranstaltungen & Konzerte



„Tanz der Kontraste“

TastSinn feiert das „Jahr des Akkordeons 2026“

Sonntag, 1. November, 15 Uhr – Gemeindehaus Flöha-Georgen

Anlässlich der Ernennung des Akkordeons zum Instrument des Jahres 2026 laden das **Akkordeonensemble TastSinn** sowie das **Akkordeoduo Aline** und **Anika Cyrnik** zu einem besonderen Konzernachmittag in das Gemeindehaus der Georgenkirche Flöha ein.

Unter dem Titel „Tanz der Kontraste“ verspricht es eine Reise, welche die Vielseitigkeit des Instruments hervorhebt. Das Programm widmet sich u.a. Tänzen aus verschiedenen Epochen, Kulturen und vereint gegensätzliche Stilrichtungen. Die Zuhörer erwartet ein abwechslungsreiches Repertoire, das von J. S. BACHS barocken Klängen über die romantische Eleganz von A. PONCHIELLI bis hin zu PIAZZOLLAS leidenschaftlichen Rhythmen reicht. Und für die Jüngeren ist auch etwas Techno mit dabei. Außerdem erfahren Sie, was das alles mit einer bekannten Kuchenwerbung zu tun hat.

Tauchen Sie ein in die Welt der Akkordeonklänge und erleben Sie die verschiedenen Facetten eines Instruments, das zu Recht dieses Jahr im Mittelpunkt steht. Wir freuen uns auf Sie!

Eintritt: frei(willig)



Ausführende:

TASTSINN

Anja Dietrich — Laußig
Doreen Babin — Braunschweig
Anika Cyrnik — Hainichen
Nadine Müller — Colditz
Michael Lieberwirth — Flöha

DUO CYRNIK

Anika Cyrnik — Hainichen
Aline Cyrnik — Chemnitz



Foto & Grafik: © Akkordeonensemble TastSinn

Die Kurrende sucht Verstärkung

für das Krippenspiel



Jedes Jahr führt die Kurrende am Heilig Abend in der Georgenkirche ein Weihnachtsmusical als Krippenspiel auf. Bereits nach den Herbstschulferien beginnen dafür die Proben. Zuerst werden die Lieder einstudiert, dann die Rollen für die Spieler verteilt und dann muss natürlich fleißig geprobt werden, damit am Heilig Abend in den zwei Aufführungen alles gut klappt. Dabei sind die Kinder nicht nur Sänger, sondern auch Schauspieler und Solisten. Wiederholt wird das Krippenspiel noch einmal am 6. Januar 2027, 16 Uhr. Nun sucht die Kurrende für das Krippenspiel in diesem Jahr dringend Verstärkung, sonst können gar nicht alle Rollen besetzt werden. Wer hat Lust, einmal

Hirte oder Wirt, Weiser aus dem Morgenland oder Kaiser Augustus, Maria oder Joseph oder einen Engel zu spielen? Kinder und Jugendliche ab sieben Jahren sind herzlich eingeladen mitzuspielen. Zuerst finden die Proben immer montags, 16.30–17.30 Uhr statt. Bei Interesse können Sie gern mit Kantor Ekkehard Hübler (Tel.: [03726/782321](tel:03726782321) oder E-Mail: ekkehard.huebler@evlks.de) Kontakt aufnehmen. Bitte sprechen Sie Menschen in ihrem Umfeld an und werben Sie für die Kurrende, damit auch in diesem Jahr die Weihnachtsbotschaft durch die Kinder verkündigt werden kann.

Kantor Ekkehard Hübler





Gottesdienste im Oktober/November

 = mit Kindergottesdienst

4. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis – Erntedank



8:45	Falkenau	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Preiser)
8:45	Flöha-Georgen	Gottesdienst (Sup. Findeisen)
10:15	Flöha-Plaue	Gottesdienst mit Abendmahl (Sup. Findeisen)
10:15	Niederwiesa	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl (Pfr. Preiser)
18:00	Erdmannsdorf	Jugendgottesdienst

„Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.“ (1.Joh 4,21)

11. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis

8:45	Falkenau	Gottesdienst mit Abendmahl (N.N.)
10:15	Flöha-Georgen	Begegnungsgottesdienst (Team)
10:15	Niederwiesa	Gottesdienst (N.N.)

„Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.“ (Jer 17,14)

18. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis

8:45	Flöha-Plaue	Gottesdienst (Sup. Findeisen)
9:30	Falkenau	Männergottesdienst (Team) 
10:15	Niederwiesa	Gottesdienst mit Abendmahl (Sup. Findeisen)

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert; nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ (Micha 6,8)

25. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis

9:30	Falkenau	Lobpreisgottesdienst mit Abendmahl (Team) 
10:15	Flöha-Georgen	Gottesdienst mit Abendmahl (N.N.)
10:15	Niederwiesa	Gottesdienst zur Jahreslosung mit den Bläsern (Team)

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ (Röm 12,21)

Samstag, 31. Oktober Gedenktag der Reformation (Reformationsfest)



9:30	Niederwiesa	gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationsfest mit Abendmahl (N.N.) im Anschluss: Gemeindeführung (s.S. 4)
------	--------------------	--

„Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.“ (2.Tim 1,10b)

1. November 22. Sonntag nach Trinitatis – Gedenktag der Heiligen

8:45	Falkenau	Gottesdienst mit Abendmahl (Sup. Findeisen)
10:15	Flöha-Plaue	Gottesdienst mit Abendmahl (Sup. Findeisen)

„Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.“ (Ps 130,4)

Gottesdienste im November



= mit Kindergottesdienst



Predigten nachhören:
<https://bit.ly/43u8gp1> oder
Tel.: 03726/6690019



8. November Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

8:45	Flöha-Plaue	Gottesdienst mit Abendmahl (Sup. Findeisen) → anschl. Kirchenkaffee
9:30	Falkenau	Gottesdienst zur Jahreslosung mit den Bläsern (Team)
10:15	Flöha-Georgen	Gottesdienst mit Abendmahl (Sup. Findeisen)
10:15	Niederwiesa	Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Keller)

„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Mt 5,9)

Mittwoch, 11. November Martinstag (Bischof Martin von Tours)



17:00	Falkenau	Martinsandacht (Team)
17:00	Flöha-Georgen	Martinsandacht (GP. Lindner)
18:00	Niederwiesa	Martinsandacht (Präd. Arnold)

„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40^a)

15. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

8:45	Falkenau	Gottesdienst mit Abendmahl (N.N.)
10:15	Flöha-Georgen	Gottesdienst mit der Jungen Gemeinde (Team)
10:15	Niederwiesa	Gottesdienst mit Abendmahl (N.N.)

„Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.“ (2.Kor 5,10^a)

Mittwoch, 18. November Buß- und Betttag



9:30	Falkenau	Gottesdienst mit Abendmahl (N.N.)
10:15	Flöha-Georgen	ökumenischer Gottesdienst (N.N.)

„Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.“ (Spr 14,34)

22. November Letzter Sonntag des Kirchenjahres: Ewigkeitssonntag



8:45	Falkenau	Gottesdienst mit Abendmahl (N.N.)
8:45	Flöha-Plaue	Gottesdienst mit Abendmahl (Sup. Findeisen)
10:15	Flöha-Georgen	Gottesdienst mit Abendmahl (Sup. Findeisen)
10:15	Niederwiesa	Gottesdienst mit Abendmahl (N.N.)

„Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.“ (Lk 12,35)

29. November Erster Sonntag im Advent



9:30	Falkenau	Bläsergottesdienst mit Abendmahl (N.N.)
14:00	Flöha-Georgen	Familiengottesdienst zum Adventszauber (Team)
15:00	Niederwiesa	Andacht zum Pyramideanschieben (N.N.)

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ (Sach 9,9^b)



Über den Tellerrand geschaut

Gottesdienst in Dänemark

Wenn ich in den Urlaub fahre, ist es für mich mittlerweile Tradition geworden, dass ich, wenn möglich, auch einen lokalen Gottesdienst besuche. Dieses Jahr im Juli verbrachte ich zehn wunderschöne Tage in Dänemark auf der Insel Sjælland (*Seeland*). In einer kleinen Dorfkirche nahm ich dann am Sonntag am Gottesdienst teil. Danach versammelte sich die anwesende Gemeinde noch zu einem „Hyggesnak“ (*entspricht in etwa unserem Kirchenkaffee*). Da mein Dänisch durch einige vorherige Urlaube mittlerweile ganz passabel ist, bin ich ebenfalls geblieben und bei Kaffee und Tee ins Gespräch gekommen. Als „neues Gesicht“ in der Runde lag natürlich die Aufmerksamkeit auf mir. Nach einiger Zeit haben wir uns dann darüber ausgetauscht, wie man denn so in Deutschland und Dänemark den Gottesdienst feiert. Und das fand ich so interessant, dass ich es hier gern teilen möchte:

Wie hierzulande liegen auch die Wurzeln der Dänischen Volkskirche (*Folkekirke*) in der protestantischen Reformation des 16. Jahrhunderts. Im Jahr 1536 setzte König CHRISTIAN III. das evangelisch-lutherische Bekenntnis im Königreich durch, nahm die katholischen Bischöfe in Haft und die umfangreichen Besitztümer und Ländereien fielen an die Krone. Ebenso wurde in der Liturgie Latein durch Dänisch ersetzt und 1550 erschien die erste Bibelübersetzung. Während des Absolutismus im 17. Jahrhundert wurde die Kirche als klassische Staatskirche unter der absoluten Oberhoheit der Monarchen gefestigt. Die erste demokratische Verfassung Dänemarks vom 5. Juni 1849 markierte einen



Foto: © kristendom.dk

entscheidenden Wendepunkt. Sie löste die starre Staatskirche ab und schuf das Konzept der „Volkskirche“, garantierte breite Religionsfreiheit und verankerte bis heute in Paragraph 4, dass der Staat die ev.-luth. Volkskirche unterstützt. Geistig und kulturell prägte vor allem der Theologe **NIKOLAI FREDERIK SEVERIN GRUNDTVIG** das Glaubensverständnis im 19. Jahrhundert. Der nach ihm benannte *Grundtvigianismus* betonte die persönliche Glaubensfreiheit, die lebendige Gemeindekultur und prägte das dänische Gesangbuch (*Salmebog*) bis heute nachhaltig. Dieses ist ein nationales Kulturgut und die Lieder werden im Gottesdienst oft in einer bemerkenswerten Intensität mitgesungen.

Heute ist die Dänische Volkskirche dezentral organisiert und besitzt kein eigenes gesamt-synodales Parlament. Die rechtliche und finanzielle Rahmenordnung obliegt dem dänischen Parlament (*Folketinget*) sowie dem Kirchenministerium, während die konkrete Arbeit vor Ort von gewählten Gemeindevertretungen (*Menighedsråd*) gesteuert wird. Die Volkskirche umfasst elf



Bistümer in Dänemark und Grönland (*das Bistum der Färöer wurde 2007 als eigenständige Färöische Volkskirche unabhängig*). Die elf Bischöfe haben vor allem eine theologische, pastorale und liturgische Aufsichtsfunktion, aber eben keine direkte politische oder administrative Leitungsmacht über die Gesamtkirche. Der *Menighedsråd* besitzt in Dänemark immense Autonomie. Er verwaltet die Finanzen der Gemeinde weitgehend selbstständig, bestimmt über die Nutzung der Gebäude und – was der größte Unterschied ist – er wählt den Pastor komplett eigenständig. Die Landeskirche kann ihnen, solange der Kandidat theologisch qualifiziert ist, niemanden vorsezen.

In Deutschland bietet das Evangelische Gottesdienstbuch den Gemeinden eine relativ große Freiheit und verschiedene liturgische Formen, die je nach Region und Profil der Gemeinde stark variieren können. In Dänemark ist der Hauptgottesdienst (*Højmesse*) streng durch das *Danske Ritualbog* reguliert und per königlichem Dekret landesweit fast identisch vorgegeben. Egal in welche Kirche man in Dänemark am Sonntag

geht – die Liturgie folgt einem festen, unerschütterlichen Schema, was den Dänen ein starkes Gefühl von Heimat und Vertrautheit vermittelt.

Die Pastoren tragen in Dänemark lange schwarze Gewänder (*Præstekjole*) mit Mühlsteinhalskrause (*Pibekrave*). Zum Abendmahl legt der Pastor zusätzlich ein oft prachtvoll besticktes, farbiges Übergewand (*Messehagel*) an.

Ein typisch dänisches Element der *Højmesse* ist das Eingangs- und Ausgangsgebet, welches nicht vom Pastor, sondern vom Küster oder einem Chorsänger von der Kanzel oder dem Kircheneingang aus laut gesprochen wird. Auch spricht oder singt die dänische Gemeinde weniger liturgische Teile laut mit, sondern sie wird primär bei den Liedern aktiv.

Das Abendmahl (*Nadver*) gehört in Dänemark zu jeder einzelnen *Højmesse* fest dazu. Außerdem darf jeder, der durch die Tür kommt, ohne Anmeldung oder Prüfung teilnehmen – egal ob Einheimischer, Tourist, fest im Glauben oder voller Zweifel. Währenddessen kniet die Gemeinde fast ausnahmslos an der Altarschranke, die den Altar halbkreisförmig umschließt. Nicht erst seit der Corona-Pandemie stehen auf der Altarschranke für jede Person kleine Einzelkelche in die dann der Pastor den Wein aus einem Hauptkelch gießt. Alkoholfreier Traubensaft ist eher eine Seltenheit. Kinder sind hingegen ganz selbstverständlich zugelassen.

Trotz der auch in Dänemark fortschreitenden Säkularisierung sind heute immer noch 70 % der Bevölkerung Mitglied in der Folkekirke.

Michael Lieberwirth



Fotos: © folkekirken.dk



20 Jahre Klangwechsel

Ein Dankeschön



Wir blicken dankbar zurück auf einen unvergesslichen Abend. Am 29. August 2026 durften wir in der wunderschönen historischen Weberei Tannenhauer in Braunsdorf mit ca. 70 begeisterten Gästen das 20-jährige Jubiläum der Rockband Klangwechsel feiern.

Danke an euch Matthias, Susanne und André. Ihr drei großartigen Multiinstrumentalisten habt uns mit euren Eigenkompositionen aus 20 Jahren Bandgeschichte und mit ausgewählten Covern anderer Künstler beschenkt – getragen von eurer musikalischen Leidenschaft

und eurem christlichen Background. Das hat uns berührt und begeistert. Danke an eure musikalischen Unterstützer, danke an alle Gäste für euer Kommen, euer Mitsingen und eure Begeisterung.

Danke für den liebevoll vorbereiteten Imbiss, sowie die vielen guten, inspirierenden Gespräche die diesen Abend noch runder gemacht haben.

20 Jahre Musik, Glaube und Gemeinschaft – was für ein Geschenk! Also auf die nächsten Jahre Klangwechsel!

*Gudrun Biró
im Namen der Gäste*



Foto: © Malik Arnold

*Herzliche
Einladung*

zum Gemeindeabend

**“Da frag doch mal
den Rabbi !”**

**Freitag,
09. Oktober 26
19.30 Uhr
Gemeindehaus
Flöha**



**mit Rabbiner
Michael Jedwabny
aus Chemnitz**

**Musik:
Beatrice Orth,
Falkenau, Violine**

Eine Veranstaltung der Ev.-Luth.
Kirchgemeinde Flöha-Niederwiesa



Weihnachten im Schuhkarton

30 Jahre Gottes Treue, ein großer Grund zur Freude

Liebe Freunde von „Weihnachten im Schuhkarton“, die Zeit des Wartens ist vorbei. Endlich geht es wieder los. Kleine Geschenke für die Kinder einkaufen, leere Schuhkartons besorgen, schönes Weihnachtspapier und Klebestifte zum Einpacken bereitlegen und die schon lange über's Jahr angefangenen Stricksachen fertigstellen.

„*Alles was ihr tut, soll von Liebe bestimmt sein.*“ Dieser Wunsch aus dem 1. Korinther 16,14 soll Euch und Sie in den nächsten Wochen begleiten. Die Schuhkartons sind für die Kinder in bitterer Not und Armut ein Zeichen der Hoffnung. Sie sind bis zum Rand mit Liebe gefüllt. Diese Liebe baut eine Brücke zu jedem Kind. Ja mehr noch – durch sie entsteht etwas Kostbares: Segen. Jeder Schuhkarton ist ein Segensträger. Er vervielfältigt sich. Er ist wie ein Samenkorn, dass in die Erde gelegt wird und aus dem Neues erwächst: Kinder können wieder lachen. Menschen finden zueinander, fangen an zu beten. Helfen setzt Unmögliches in Bewegung.

12.205.900 Päckchen wurden weltweit, davon 275.510 aus dem deutschsprachigen Raum im letzten Jahr auf die Reise geschickt. Genauso viele Augenpaare haben geleuchtet als die Schuhkartons durch die örtlichen Kirchen und Gemeinden verteilt wurden. „*Manche Kinder können ihr Päckchen gar nicht auspacken, so fest halten sie es an sich gedrückt*“, berichtete ein Helfer vor Ort.

Wir freuen uns wieder auf die Annahme Ihrer Schuhkartons, die Begegnungen und Gespräche.

„*Bei Gott wohnt die Freude und von ihm kommt sie herab und ergreift Geist, Seele und Leib, und wo diese Freude einen Menschen gefasst hat, dort greift sie um sich, dort reißt sie mit, dort sprengt sie verschlossene Türen.*“ (Dietrich Bonhoeffer)

Es grüßen herzlich i.A. Ihre/Eure

Familie Leipold

Für weitere Informationen zur Aktion und zum Packen der Schuhkartons besuchen Sie bitte die Homepage der Organisation <https://www.die-Samariter/projekte/weihnachten-im-Schuhkarton/> oder verwenden Sie die ausgelegten Flyer.

Abgabetermin:

vom **9.–16. November** (allerletzter Abgabetag!)



Annahmestellen:

Falkenau **Familie Leipold**, Straße der Einheit 1, Tel.: 03726/69 79 36 9 *
Mo.–So. 8–12 Uhr und 14–20 Uhr

Flöha **Pfarramt**, Dresdner Str. 4, Tel. 03726/22 31, *
Mo., Di., Do. 8–11 Uhr; Di.+Do. 14–16.30 Uhr

Flöha-Plaue **Buchhaus Flöha**, Augustusbürger Straße 80, Tel. 03726/25 37
Mo.–Fr. 9–17 Uhr; Sa. 9–12 Uhr

Niederwiesa **Bürgerbüro**, Dresdner Straße 22, Tel. 03726/71 86 0, *
Mo., Di., Do., Fr. 9–12 Uhr; Di. 13–16 Uhr; Do. 13–18 Uhr

* – Wer möchte, kann in den markierten Annahmestellen leere Schuhkartons zum Packen abholen.

Fürbitten

Freud und Leid



für die Getauften:



für die Verstorbenen:



Werner Hendel

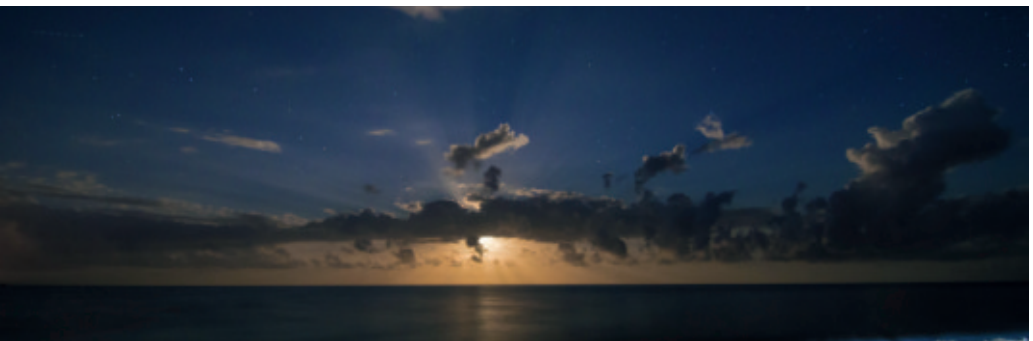
96 Jahre — „Ave verum“ — Chemnitz

Holger Lindner

68 Jahre — Psalm 23 — Flöha

Ursula Sorwein

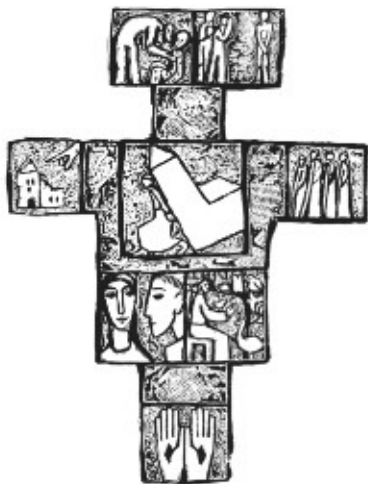
99 Jahre — Judith 8,20 — Niederwiesa





3. Oktober 1226

800. Todestag von Franz von Assisi



Grafik: © Beate Heinen

In diesem Jahr gedenkt die Kirche des 800. Todestages von **FRANZ VON ASSISI**. 1181 oder 1182 geboren, starb er mit knapp 45 Jahren 1226. Ein Mensch von nicht zu überschätzendem Einfluss. Im Franziskanerorden (*der „Erste Orden“ der aktiven Männergemeinschaften*) leben weltweit rund 15.000 Brüdern in über 100 Ländern der Erde. Die in der Form dem Kreuz von San Damiano nachempfundene Grafik zeigt wichtige Stationen und Themen des Lebens und Wirkens von Franziskus.

Genau vor dem Kreuz von San Damiano beginnt seine „Bekehrung“: Er hört den Gekreuzigten vom Kruzifix her sprechen: *„Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät.“* Er nimmt es wörtlich, macht einen Teil des väterlichen Warenlagers zu Geld, um dem Befehl nachzukommen. Es kommt zum Konflikt mit dem Vater; Franziskus verzichtet auf sein Erbe und beginnt ein ganz neues Leben in der Nachfolge Jesu. Franziskus gründet mit Gleichgesinnten eine Laienbruderschaft und sucht bald um päpstliche Anerkennung nach. 1220 legt er die Leitung des Franziskaner-Ordens nieder. Seine letzten Lebensjahre verbringt Franziskus in Einsamkeit. Eine Augenkrankheit lässt ihn fast erblinden, auch seine übrige Gesundheit lässt stark nach. Im Herbst 1226 fasst er sein Testament und stirbt am 3. Oktober in der Portiuncula-Kirche bei Assisi. Franziskus ist eine der herausragenden Persönlichkeiten des christlichen Mönchtums, über alle Konfessionsgrenzen hinweg eine Symbolgestalt wahrer Jesusnachfolge. Er ist einer der liebenswertesten Heiligen (*Heiligsprechung: schon 1228*).



Foto: © Gunnar Bach Pedersen

Panorama von Assisi vom Monte Subasio



Gottesdienste am 1. Sonntag im Dezember:



6. Dezember 2. Sonntag im Advent – Nikolaustag (Bischof Nikolaus von Myra)

9:30 Niederwiesa

gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl und **Einführung des neuen Kirchenvorstands** (N.N.)



Chormusik zur Weihnachtszeit

Samstag, 19. Dezember 2026, 17 Uhr | Georgenkirche Flöha

mit Motetten alter Meister, gesungen vom Ephoralen Singkreis Flöha, und begleitet von einem Barockbläserensemble mit Mitgliedern der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz.
Leitung: Kantor Ekkehard Hübler



Orgelmusik zum Jahreswechsel

Do., 31. Dezember 2026, 23.30 Uhr | Georgenkirche Flöha

An der Bärmig-Orgel spielt Kantor Ekkehard Hübler

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Kirchenvorstand Flöha-Niederwiesa

Gestaltung:

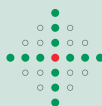
Michael Lieberwirth

Druck:

GemeindebriefDruckerei in
Groß Oesingen

Titelbild:

© M. Lieberwirth: *Eurasisches Eichhörnchen,*
fotografiert im Nationalpark Thy, DK



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Dezember 2026 / Januar 2027 ist am:

5. November 2026

Beiträge bitte senden an:

gemeindebrief.fl-nw@gmx.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint
voraussichtlich am:

28. November 2026



Anschriften



Evangelisch-Lutherisches Pfarramt

Flöha-Niederwiesa:

Dresdner Straße 4
09557 Flöha

☎ 03726/79 29 027

✉ kg.flueha-niederwiesa@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do: 8:00–11:00 Uhr

Di + Do: 14:00–16:30 Uhr

sowie nach Vereinbarung (03726/79 29 027)

Pfarrer

Superintendent Findeisen

Dresdner Straße 4
09557 Flöha

☎ 03726/79 29 011

✉ suptur.marienberg@evlks.de

Pfarrer Preiser

Kirchstraße 4
09577 Niederwiesa

☎ 03726/79 08 595

✉ markus.preiser@evlks.de

Pfarrer i.R. Butter

Straße der Einheit I
09557 Flöha OT Falkenau

☎ 03726/78 99 813

Kantor

Kantor Hübler

Augustusburger Straße 13
09557 Flöha

☎ 03726/78 23 21

✉ ekkehard.huebler@evlks.de

Internet-Redaktion

Herr Mehner

Wiesengrund 22
09577 Niederwiesa

☎ 03726/71 38 70 | ☎ 03726/71 38 80

✉ webmaster@ev-kirche-flöha-niederwiesa.de

Gemeindepädagogik

Frau Lindner

☎ 0155/65 13 571

✉ esther.lindner@evlks.de

LKG Niederwiesa

Herr Hohm

Friedrichstraße 10
09577 Niederwiesa

✉ dietmar.hohm@gmx.de

Friedhöfe

Friedhof Flöha-Georgen:

In Friedhofsangelegenheiten
bitte an das Pfarramt wenden:

☎ 03726/79 29 028

Friedhof Niederwiesa:

In Friedhofsangelegenheiten
bitte an das Pfarramt wenden:

☎ 03726/79 29 028

Herr Bausch

dienstl.: 0176/51 40 42 69

Friedhof Flöha-Plaue:

In Friedhofsangelegenheiten
bitte an das Pfarramt wenden:

☎ 03726/79 29 028

Herr Winkler

dienstl.: 0178/65 97 69 0

Internetseiten

Kirchgemeinde: <https://ev-kirche-flöha-niederwiesa.de> (QR-Code →)

JG Flöha-Falkenau: <http://jg-falkenau.jimdo.com>

Predigt nachhören: <https://ev-kirche-flöha-niederwiesa.de/predigt-nach hoeren.html> oder
unter der Rufnummer 03726/66 90 019



Richtpreis für den Gemeindebrief: 0,50 €